

Elementar päd. EntwPsy 203

0-3 Jahre

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Hartmut Kasten

Cornelsen 2011; 3. Auflage

„Woher hat es das bloß?“ fragen die ErzieherInnen und Eltern, wenn sie Eigenschaften oder Fähigkeiten eines Kindes entdecken. Eine Frage, die auch die entwicklungspsychologische Forschung seit langem beschäftigt. Heute weiß man: Bereits vor der Geburt beginnt das Wechselspiel zwischen Anlagen- und Umweltfaktoren. Aber was nimmt das Neugeborene wahr, warum fremdeln Säuglinge plötzlich, wann beginnt das Denken, wie entwickelt ein Kind Interessen und was geht im Zweijährigen während der Trotzphase vor? Mit diesem Buch gewinnen sie einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand der Entwicklung und pädagogischen Psychologie, der ihnen im Umgang mit Kindern eine große Hilfe sein wird. Zudem ist es so leicht verständlich geschrieben, dass das Lesen auch Spaß macht.“

Elementar päd. EntwPsy 208

Entwicklungstabelle

Kuno Beller 2009; 8. Auflage

Entwicklungstabelle

Elementar päd. EntwPsy 207

Wie weit ist ein Kind entwickelt?

Eine Anleitung zur Entwicklungsüberprüfung

Ernst J. Kiphard

vml 2002; 11. Auflage

„In diesem Buch stellt der Autor das Entwicklungsgitter zur Überprüfung der Sinnes- und Bewegungsentwicklung von Kindern in den ersten vier Lebensjahren mit sämtlichen dazugehörigen Fragebögen und Anleitungen einer breiten Öffentlichkeit vor. Damit können Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Eltern überprüfen und eventuelle Entwicklungsschäden, Fehlentwicklungen, Behinderungen und Funktionsstörungen erkennen. Im theoretischen Buchteil finden sich ergänzende Angaben über einen altersgemäßen Entwicklungsverlauf sowie Warnzeichen für eine gestörte Entwicklung.“

Elementar päd. EntwPsy 211

Die 0-5 Jährigen

Einführung in die Probleme der frühen Kindheit

Dieter Baacke

BELTZ 1999; 2.Auflage

„Von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr befindet sich das Kind in einer Phase einschneidender Veränderungen, die keinesfalls mit den Begriffen Reifung und Entwicklung oder den Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie hinreichend erklärt werden können. Dem entsprechend verarbeitet der Autor die Ergebnisse der entwicklungspsychologischen Forschung, der Soziologie und der Pädagogik. Er führt sie weiter in der von ihm vertretenen "Kinderperspektive", wie sie zum Beispiel in narrativem Material zu finden ist und in der Beschreibung kindlicher Lebenswelten, und fordert für das Kleinkind als "kompetentes" Wesen von Anfang an intensive erzieherische Zuwendung: "Was wir in die Pädagogik der älteren Jugendlichen zu viel hineinpacken, das finden wir in der Altersgruppe der 0- bis 5-Jährigen entschieden zu wenig: ein pädagogisches Interesse und eine entsprechende Haltung, die von den Kindern und ihren Kompetenzen ausgeht und Erziehung als dringend notwendig, aber von Anfang an aus der Sicht- und Erlebnisweise der Kinder wahrnimmt." Dieter Baackes Untersuchungen der verschiedenen Disziplinen der Kindheitsforschung münden in einen "sozialökologischen Ansatz", der kindliche Lebenswelten in ihrer ganzen Komplexität beschreibt und daraus eine Pädagogik des Kleinkindes ableitet, die auch berücksichtigt, dass schon in den ersten Jahren neben der Mutter und der Familie die Peers, pädagogische Institutionen und zunehmend Medienwelten eine entscheidende Rolle spielen.“

Elementar päd. EntwPsy 404

Natur-Wissen schaffen Band 6

Portfolios im Elementarbereich

Wassilos E. Fthenakis; Annette Schmitt; Marike Daut; Andreas Eitel; Astrid Wendell; Franz Gerlach;
Bildungsverlag EINS 2009

Elementar päd. EntwPsy 202

Die Entwicklung des Kindes

Ein Lehr-und Praxisbuch

R. Murray Thomas; Birgitt Feldmann

BELTZ 2002

„Die wichtigsten entwicklungspsychologischen Ansätze werden in diesem Lehrbuch so dargestellt, dass sie für die praktische Anwendung in der pädagogischen Arbeit nutzbar werden. Zudem werden den LeserInnen Maßstäbe zum Vergleich verschiedener Entwicklungs-Psychologien für ihre jeweilige Praxis angeboten und die Hauptmerkmale der bedeutendsten Theorien beschrieben.“

Elementar päd. EntwPsy 2060

Wie Kinder kommunizieren

Daniel Sterns Entwicklungspsychologie in Krippe und Kindergarten

Marianne Brodin; Ingrid Hylander

BELTZ 2002

„Die Autorinnen gehen der zentralen Frage nach, wie sich die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit des Kindes sinnvoll fördern und erweitern lässt. Im Zentrum stehen die Entwicklung von Wahrnehmung; Denken, Sprache, Motivation und Sozialverhalten im Zusammenleben zwischen Kindern und Erwachsenen. Das Buch stammt aus dem erfolgreichen Pisa-Land Schweden und gibt einen Einblick in die skandinavische Vorschulerziehung.“

Elementar päd. EntwPsy 204

Wie Kinder das Denken entdecken

Janet W. Astington

Ernst Reinhardt Verlag 2000

„Wie lernen Kleinkinder, zwischen ihrem Denken und der Welt der Dinge zu unterscheiden? Im Alter von 2 bis 3 Jahren können sie sich noch nicht richtig in das Denken und Wissen anderer Menschen hineinversetzen und es mit Tricks, Geheimnissen und Täuschungen manipulieren. Denn kleine Kinder müssen erst eine "Theor. oft Mind", eine Theorie des Denkens, entwickeln, damit sie im Alltagshandeln die Perspektive des anderen miteinbeziehen können.“

Elementar päd. EntwPsy 205

Forschergeist in Windeln

Wie Ihr Kind die Welt begreift

Alison Gopnik; Patricia Kuhl; Andrew Meltzoff

Ariston 2000

„Babys lernen in den ersten drei Monaten mehr als ein Student in vier Jahren. Kinder im Alter von ein bis drei Jahren können bereits verallgemeinern und lernen individuelle Eigenschaften zu erkennen. Was Kinder im Alter von zwei Jahren schon spüren, ahnen und wahrnehmen, ist unglaublich und zeigt die erstaunliche Präzision, mit der sich das Wunderwerk Gehirn die Welt erobert. Ein aufregendes Buch über die Entwicklung des Kleinkinds, ein Buch, das Eltern hilft, die geistigen Fortschritte ihres Kindes zu beobachten, zu verstehen und zu unterstützen.“

Elementar päd. EntwPsy 201

Entwicklung im Kindesalter

Franz E. Weinert; Angelika Weber; Jan Stefanek; Wolfgang Schneider ; Monika Knopf; Elsbeth Stern; Andreas Helmke; usw.

BELTZ 1998

„Leicht verständlich wird die Entwicklung des Denkens, des Gedächtnisses, der schulischen Fertigkeiten, der Lern- und Leistungsmotivation, der moralischen Urteilsfähigkeit und Motivation, des sozialen Handelns und der Persönlichkeit beschrieben.“
